

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 133.

Mittwoch den 13. Juni 1866.

(163—2)

Nr. 1173.

## Kundmachung.

Beim landschaftlichen Theater in Laibach ist die Stelle eines Hausmeisters und Theatermaschinisten mit einer Jahreslohnung von zweihundert Gulden ö. W., mit Naturalwohnung und dem Rechte auf abgesonderte entsprechende Entlohnung von Seite des jeweiligen Theater-Directors für die Besorgung der Maschinerie, in Erledigung gekommen.

Die näheren Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihrer Conduite, Fachkenntnisse und bisherigen Verwendung bis

10. Juli 1866

hierher zu überreichen und zugleich nachweisen, ob sie in der Lage sind, eine Caution von 200 fl. entweder im Gelde, oder Obligationen, oder fideijussorisch zu erlegen.

Laibach, am 15. Mai 1866.

Vom krain. Landesauschusse.

(168—3)

Nr. 23,074.

## Kundmachung.

An den ostgalizischen k. k. Gymnasien kommen mehrere philologische Lehrerstellen, mit welchen ein Gehalt jährlicher 735 fl. ö. W. mit dem Rechte der Borrückung in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 840 fl. ö. W. und dem systemmäßigen Ansprüche auf Decennalzulagen verbunden ist, zur Besetzung.

Für diese Stellen wird die Befähigung zum Lehramte der klassischen Philologie nach den Bestimmungen des Prüfungsgesetzes für das Gymnasiallehramt (§. 5 Punkt 1 lit. a oder c) erfordert.

Zur Besetzung dieser Lehrerstellen wird der Concurrs

bis 20. Juni l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium stylisirten Gesuche innerhalb der Concurrsfrist bei der galizischen k. k. Statthalterei unmittelbar oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, mittelst der vorgesetzten Behörde, unter Nachweisung ihrer Studien sowie der erlangten Lehrbefähigung und der Kenntniß der Landessprachen zu überreichen.

Lemberg, den 7. Mai 1866.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

(165—3)

Nr. 5289.

## Vicitations = Kundmachung.

Mit dem Erlasse des hohen k. k. Staatsministeriums vom 5. Mai 1866, Z. 6766, wurde der Ausbau der zweiten Section der Darvis-Arnoldsteiner-Reichsstraße zwischen den Ortschaften Goggau und Thörl in Oberkärnten, im veranschlagten Kostenbetrage von 97806 fl. 69 kr. ö. W. genehmiget. Der gesammte Bau wird zwar in Bausch und Bogen vergeben, jedoch werden die Leistungen nach den im Preisverzeichnisse enthaltenen Einheitspreisen und dem Erstehungsresultate berechnet. Mit der Ausführung desselben ist sogleich nach erfolgter Genehmigung des Angebotes zu beginnen, und es hat dessen gänzliche Vollendung mit 1. October 1870 einzutreten. Wegen Hintangabe des Baues findet am

23. Juni d. J.

in den Amtlocalitäten des k. k. Bezirksamtes zu Willach von 9 bis 12 Uhr Vormittags die mündliche Vicitations-Verhandlung unter Zulassung von schriftlichen Offerten statt. Zur Sicherstellung des Angebotes hat jeder Vicitant vor Beginn der Verhandlung das 5perc. Badium im Betrage von 4895 fl. 33 kr. entweder in Barem, oder in Staatspapieren zum börsenmäßigen Course, oder endlich fideijussorisch zu erlegen. Die Caution für die Ausführung des Baues und die einjährige Haftungszeit wird mit 7 Percent des Erstehungsbetrages festgesetzt. — Schriftliche, vorschriftsmäßig verfaßte und mit dem 5perc. Badium versehene Offerte sind an das k. k. Bezirksbauamt zu Willach zu adressiren. Dieselben finden jedoch nur Berücksichtigung, wenn sie vor Beginn der mündlichen Vicitation einlangen.

Die Bau- und Vicitations-Bedingnisse, bestehend:

- 1) in dem summarischen Kostenüberschlage,
- 2) in dem Preisverzeichnisse,
- 3) in den allgemeinen technisch-administrativen Baubedingnissen,
- 4) in den speciellen Baubedingnissen, und
- 5) endlich in den Bauplänen,

können bis zum Tage der Vicitations-Verhandlung beim k. k. Bezirksbauamte während den Amtsstunden von 8 bis 12 und 3 bis 6 Uhr, und am Tage der Vicitations-Verhandlung im Verhandlungslocale beim k. k. Bezirksamte zu Willach von 9 Uhr an eingesehen werden.

Die vollständige Kenntniß der Bau- und Vicitations-Bedingnisse wird bei jedem Bauwerber vorausgesetzt.

k. k. Bezirksbauamt Willach, am 24. Mai 1866.

(166—2)

Nr. 5.

## Aufforderung.

Alle jene Interessenten, welche gegen die im Bezirke Rudolfswerth gelegenen Herrschaften und Güter Rupertsdorf, Breitenau, Lueg, Wördl, Altenburg, Hopfenbach, Stauden, dann gegen die im Bezirke Seisenberg, ferner gegen die im Bezirke Treffen gelegenen Herrschaften und Güter Thurn-Gallenstein, Neudegg, Treffen, Zirknahof, Freudenau, Landspreis, Schneckenbüchel, endlich gegen die Herrschaft Kroisenbach gegründete Servitutsansprüche, welche bisher noch nicht zur hieamtlichen Kenntniß gelangt sind, zu erheben gedenken, werden hiemit aufgefordert, diese Ansprüche so gewiß bis längstens

1. Juli 1866

hieramts schriftlich oder mündlich zu reclamiren, als widrigens die Unterlassung dieser Reclamation als eine freiwillige Verzichtleistung auf die ihnen allenfalls zustehenden Berechtigungen im Sinne des §. 30 der hohen Ministerial-Verordnung vom 31. October 1857, R. G. Bl. Nr. 218, angesehen werden würde.

k. k. Bezirksamt Treffen als Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Localcommission, am 25. Mai 1866.

(175—2)

## Schulbau-Vicitation.

Am 18. Juni d. J., um 10 Uhr Vormittags, wird in dieser Amtskanzlei wegen Uebernahme der Maurer- und Steinmeh-, dann Tischler-, Anstreicher- und Zimmermannsarbeiten beim Neubau der Schule zu Treffen eine Minuendo-Vicitation abgehalten werden, wozu Vicitationslustige eingeladen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, am 8. Juni 1866.

(176—2)

Nr. 4086.

## Kundmachung.

Wegen Verpachtung der Aufstellung, Abräumung und Reparatur der Markthütten wird der Magistrat

am 16. Juni d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, eine Vicitations-Verhandlung abhalten.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Anfügen eingeladen, daß die Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Juni 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 133.

(1315—3)

Nr. 2536.

## Erinnerung

an Florian Sporn, Maria Stanouc geborne Koschier und Hans Cebul vulgo Bresnik, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird den Florian Sporn, Maria Stanouc geborenen Koschier und Hans Cebul vulgo Bresnik, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann und Katharina Burja vulgo Stanouc von Snovik wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Ref.-Nr. 224, Urb.-Nr. 288 vorkommenden Viertelhube intabulirt haftenden Satzposten sub praes. 18. April 1866, Z. 2536, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

25. Juli 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Hafner von Stein als Curator ad

actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anbernamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 19. April 1866.

(1322—3)

Nr. 2931.

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit erinnert, daß die mit Bescheid vom 26. Jänner 1866, Z. 776, auf den 2. Mai l. J. angeordnete Tagung zur Relicitation der vormalig Johann Moditsch'schen Realität zu Neudorf sub Urb.-Nr. 222 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und dem früheren Anbauge auf den

28. Juli 1866

übertragen wird.  
k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 21. April 1866.

(1348—3)

Nr. 2081.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pugel von Podgora, durch Dr. Benedikt von Gottsche, gegen Georg Joanz von Großpölland wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. October 1862, schuldiger 86 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Auersberg sub Urb.-Nr. 731 und Ref.-Nr. 613 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 824 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den

28. Juni,

28. Juli und

28. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 29. März 1866.

(1331—3)

Nr. 9594.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Franz Luser.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des in Laibach verstorbenen Franz Luser als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den

28. Juni l. J.

Vormittags um 9 Uhr hieramts zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Mai 1866.